



## für den Kreis Ulm.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „Ulmerisches Sonntagsblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von  
H. Wagner's Buchdruckerei in Ulm.  
Redaktion: Richard Wagner.

Abonnementpreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). In der Expedition pro Monat 45 Pfg.  
Insertionsgebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Fernsprecher Nr. 21.

Nr. 48.

Dienstag, den 21. April 1914.

49. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

Ulm, den 17. April 1914.

Der nachstehende Impfplan wird unter Bezugnahme auf meine Verfügung vom 25. März d. J., Nr. 2640, abgedruckt in der Nummer 40 dieses Blattes, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Der komm. Landrat.

Bacmeister.

#### Impfplan für das Jahr 1914.

Waldenbuch. Impfung 15. Mai, Nachschau 22. Mai, jedesmal nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Waldenbuch. Impfung 15. Mai, Nachschau 22. Mai, jedesmal nachm. 2 Uhr.  
Impfung: Rathaus.

Waldenbuch. Impfung 15. Mai, Nachschau 22. Mai, jedesmal nachm. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Impfung: Bürgermeister-Wohnung.

Waldenbuch. Impfung 15. Mai, Nachschau 22. Mai, jedesmal nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Waldenbuch. Impfung 15. Mai, Nachschau 22. Mai, jedesmal nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Waldenbuch. Impfung 15. Mai, Nachschau 22. Mai, jedesmal nachm. 5 Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Waldenbuch. Impfung 15. Mai, Nachschau 22. Mai, jedesmal nachm. 6 Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Waldenbuch. Impfung 15. Mai, Nachschau 22. Mai, jedesmal nachm. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Waldenbuch. Impfung 16. Mai, Nachschau 23. Mai, jedesmal nachm. 3 Uhr.  
Impflokale: Rathaus.

Waldenbuch. Impfung 16. Mai, Nachschau 23. Mai, jedesmal nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Waldenbuch. Impfung 16. Mai, Nachschau 23. Mai, jedesmal nachm. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Schule.

Waldenbuch. Impfung 18. Mai, Nachschau 25. Mai, jedesmal nachm. 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Waldenbuch. Impfung 18. Mai, Nachschau 25. Mai, jedesmal nachm. 6 Uhr.  
Impflokale: Alte Schule.

Waldenbuch. Impfung 18. Mai, Nachschau 25. Mai, jedesmal nachm. 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Impflokale: Rathaus.

Waldenbuch. Impfung 18. Mai, Nachschau 25. Mai, jedesmal nachm. 2 Uhr.  
Impflokale: Rathaus.

Waldenbuch. Impfung 18. Mai, Nachschau 25. Mai, jedesmal vorm. 8 Uhr.  
Impflokale: Rathaus.

Waldenbuch. Impfung 18. Mai, Nachschau 25. Mai, jedesmal nachm. 4 Uhr.  
Impflokale: Rathaus.

Waldenbuch. Impfung 18. Mai, Nachschau 25. Mai, jedesmal vorm. 8 Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Emmershausen. Impfung 18. Mai, Nachschau 25. Mai, vorm. 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Rob a. d. Weil. Impfung 18. Mai, Nachschau 25. Mai, jedesmal vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Schule.

Pfaffenwiesbach. Impfung 20. Mai, Nachschau 27. Mai, jedesmal nachm. 3 Uhr.  
Impflokale: Rathaus.

Friedrichsthal. Impfung 20. Mai, Nachschau 27. Mai, jedesmal nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Impflokale: Schule.

Gransberg. Impfung 20. Mai, Nachschau 27. Mai, jedesmal nachm. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Schule.

Niedelbach. Impfung 26. Mai, Nachschau 2. Juni, jedesmal nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Steinfischbach. Impfung 26. Mai, Nachschau 2. Juni, jedesmal nachm. 3 Uhr.  
Impflokale: Rathaus.

Reichenbach. Impfung 26. Mai, Nachschau 2. Juni, jedesmal nachm. 4 Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Niederems. Impfung 26. Mai, Nachschau 2. Juni, jedesmal nachm. 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Wüstems. Impfung 26. Mai, Nachschau 2. Juni, jedesmal nachm. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Rathaus.

Oberems. Impfung 26. Mai, Nachschau 2. Juni, jedesmal nachm. 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Gundstall. Impfung 28. Mai, Nachschau 4. Juni, jedesmal nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Brombach. Impfung 28. Mai, Nachschau 4. Juni, jedesmal nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Treisberg. Impfung 28. Mai, Nachschau 4. Juni, jedesmal nachm. 3 Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Finstertal. Impfung 28. Mai, Nachschau 4. Juni, jedesmal nachm. 4 Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Manloff. Impfung 28. Mai, Nachschau 4. Juni, jedesmal nachm. 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Merzhäuser. Impfung 28. Mai, Nachschau 4. Juni, jedesmal nachm. 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Ulm. Impfung 29. Mai, Nachschau 5. Juni. Wiederimpfungen, jedesmal vorm. 8 Uhr. Erstimpfungen, jedesmal vorm. 9 Uhr.  
Impflokale: Schule.

Altweilnau. Impfung 30. Mai, Nachschau 6. Juni, jedesmal nachm. 2 Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Neuweilnau. Impfung 30. Mai, Nachschau 6. Juni, jedesmal nachm. 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Srazenbach. Impfung 30. Mai, Nachschau 6. Juni, jedesmal nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Hasselbuch. Impfung 30. Mai, Nachschau 6. Juni, jedesmal nachm. 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.  
Impflokale: Schule.

Haintchen. Impfung 30. Mai, Nachschau 6. Juni, jedesmal nachm. 6 Uhr.  
Impflokale: Rathaus.

Brandoberndorf. Impfung 4. Juni, Nachschau 11. Juni, jedesmal vorm. 9 Uhr.  
Impflokale: Rathaus.

Hasselborn. Impfung 4. Juni, Nachschau 11. Juni, jedesmal nachm. 3 Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Gleebach. Impfung 5. Juni, Nachschau 12. Juni, jedesmal vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Rathaus.

Weipertfelden. Impfung 5. Juni, Nachschau 12. Juni, jedesmal vorm. 11 Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Espa. Impfung 5. Juni, Nachschau 12. Juni, jedesmal vorm. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Bürgermeister-Wohnung.

Grävenwiesbach. Impfung 6. Juni, Nachschau 13. Juni, jedesmal vorm. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Rathaus.

Mönsthal. Impfung 6. Juni, Nachschau 13. Juni, jedesmal vorm. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Schule.

Schmitten. Impfung 8. Juni, Nachschau 15. Juni, jedesmal nachm. 4 Uhr.  
Impflokale: Schule.

Seelenberg. Impfung 8. Juni, Nachschau 15. Juni, jedesmal nachm. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Schule.

Niederreifenberg. Impfung 9. Juni, Nachschau 16. Juni, jedesmal nachm. 4 Uhr.  
Impflokale: Schule.

Arnoldsbain. Impfung 10. Juni, Nachschau 17. Juni, jedesmal nachm. 4 Uhr.  
Impflokale: Rathaus.

Dorfweil. Impfung 10. Juni, Nachschau 17. Juni, jedesmal nachm. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Impflokale: Büro des Bürgermeisters.

Oberreifenberg. Impfung 17. Juni, Nachschau 24. Juni, jedesmal nachm. 4 Uhr.  
Impflokale: Schule.

#### Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Auf Grund des § 17 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichs-Gesetz-Blatt S. 519) wird hierdurch mit Ermächtigung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden folgendes bestimmt:

§ 1. Für die im Besitze von Viehhändlern befindlichen Schweinebestände müssen beim Handel außerhalb des Ortes der gewerblichen Niederlassung des Händlers oder, wenn dieser eine gewerbliche Niederlassung nicht begründet hat, außerhalb seines Wohnortes, Gesundheitszeugnisse, aus denen die Gesundheit des gesamten Bestandes ersichtlich ist, beigebracht sein, bevor aus den Beständen Schweine veräußert oder sonst entfernt werden. Ferner müssen die Schweine, falls sie mit der Eisenbahn befördert worden sind, bei der Entladung amtlich-ärztlich untersucht werden; sie dürfen von der Entladestelle nicht entfernt werden, bevor die Unter-

suchung stattgefunden hat und eine Gesundheitsbescheinigung ausgestellt ist.

Für die Gesundheitszeugnisse und ihre Gültigkeitsdauer gelten die Vorschriften der §§ 16—19 der Viehseuchenpolizeiliche Anordnung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 1. Mai 1912 (Reichs- und Staatsanzeiger Nr. 105 von demselben Tage).

Der Verbringung von Gesundheitszeugnissen vor der Veräußerung bedarf es nicht, wenn die Veräußerung der Schweine auf einem unter tierärztlicher Kontrolle stehenden Markte stattfindet.

Auf Schweine, die zur alsbaldigen Abschachtung bestimmt sind, finden die vorstehenden Vorschriften keine Anwendung.

Der Untersuchung bei der Entladung bedarf es nicht, wenn sämtliche Schweine des Transportes am Tage der Entladung selbst oder am Tage vorher bereits bei der Entladung auf der Eisenbahn amtstierärztlich untersucht worden sind und der Nachweis dafür durch ein amtstierärztliches Gesundheitszeugnis erbracht ist.

§ 2. Die von Viehhändlern und Transportunternehmern zum Schweinetransport benutzten Fahrzeuge aller Art einschließlich der Schiffe und Straßenbahnwagen, aber mit Ausnahme der Fähren, sowie aller sonstigen zu oder bei einer solchen Beförderung von Schweinen benutzten Behältnisse und Gerätschaften (Kisten, Käfige, Körbe, Futtertröge usw.) sowie auch die Ladestellen sind nach jedesmaligem Gebrauche auf Grund des Abs. 2 des § 38 der Viehseuchenpolizeiliche Anordnung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 1. Mai 1912 (abgedruckt in einer besonderen Beilage zu Nr. 105 des Reichs- und Staatsanzeigers) nach Maßgabe der §§ 5 und 6 der Anlage A zu § 3 dieser Viehseuchenpolizeiliche Anordnung zu reinigen und allwöchentlich einmal gemäß § 13 der Anlage A derselben Anordnung zu desinfizieren.

§ 3. Die Kosten der Gesundheitszeugnisse und der Untersuchungen fallen den Viehhändlern zur Last.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen den Strafvorschriften des § 76 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909.

§ 5. Diese Anordnung tritt sofort in Kraft. Die Viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 16. Januar 1913 (Reg.-Amtsbl. S. 15) und die Ergänzung zu letzterer vom 2. Juli 1913 (Reg.-Amtsbl. S. 187/88) werden gleichzeitig aufgehoben.

Wiesbaden, den 23. März 1914.

Der Regierungspräsident.  
J. B.: v. Sizzo.

Ufingen, den 17. April 1914.

Vorstehende Viehseuchenpolizeiliche Anordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Der komm. Landrat.

J.-Nr. 3447.

Bacmeister.

### Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Auf Grund des § 17 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichs-Gesetz-Blatt S. 519) wird hierdurch mit Ermächtigung des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden folgendes bestimmt:

§ 1. Frei umherlaufende Hunde müssen mit Halsbändern versehen sein, die Namen und Wohnort, in Frankfurt a. M., Wiesbaden, Biebrich a. Rh., Höchst a. M., Griesheim a. M., Bad Homburg v. d. G., Oberursel, Oberlahnstein, Limburg a/L., Ems, Dillenburg und Montabaur, außerdem auch noch die Wohnung des Besitzers ersehen lassen, oder an denen eine Steuermarke mit Angabe des Versicherungsortes und der Nummer des Hundes in der Steuerliste befestigt ist.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen obige Anordnung werden nach Maßgabe der §§ 74—77 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 bestraft.

§ 3. Diese Anordnung tritt sofort in Kraft. Die Viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 29. Juli 1912 (Reg.-Amtsbl. S. 317/18) wird gleichzeitig aufgehoben.

Wiesbaden, den 23. März 1914.

Der Regierungspräsident.  
J. B.: v. Sizzo.

Ufingen, den 17. April 1914.

Vorstehende Viehseuchenpolizeiliche Anordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Der komm. Landrat.

J.-Nr. 3448.

Bacmeister.

Ufingen, den 20. April 1914.

Die Waisenspflegelgelder pro 4. Quartal 1913 sind zur Auszahlung dahier angewiesen und binnen 8 Tagen abzugeben.

Die Herren Bürgermeister werden gebeten, die Pfleger hiervon in Kenntnis setzen zu wollen.

Landesbankstelle.  
Peter.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Tagesgeschichte.

— Berlin, 18. April. Das „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht in einer Sonderausgabe folgenden Erlaß Seiner Majestät des Kaisers und Königs:

An Mein Heer!

Zum fünfzigsten Male haben sich die Tage geführt, in denen der Kampf um Deutschlands Nordmark ausgefochten wurde. Heut vor fünfzig Jahren erlag Düppel, das feste Bollwerk des Feindes, dem unwiderstehlichen Sturm Meines tapferen Heeres. Es folgte der Ruhmestag von Alsen, die Eroberung der friesischen Inseln. Erreicht war damit das erhabene Ziel: lange von dem gemeinsamen Vaterlande getrennt gewesene

Wort, das nun gesprochen wurde, festzuhalten.

„Schweigend und erschüttert von dem, was uns der Doktor Dorn verkündet hatte, standen der Polizeirat und ich. Ganz erfüllt war ich von Interesse an dem Vorgange, der sich da vor mir abspielen sollte, und doch drängten daneben jetzt ungezählte neue Gedanken nach Gehör. —

„Ein Verbrechen im Zustande der Hypnose — eine Mörderin, die, selbst willenlos, allein das Werkzeug in der Hand eines sicher in den vier Wänden seines Arbeitszimmers sitzenden Leiters ist! Die unglückliche Puppe in der Hand eines verbrecherischen Puppenspielers, der unsichtbar und unvermutet die armen Automaten lenkt. — Und wie, wenn jene Andeutung des Doktors in Wahrheit und die Übung für die Zusammenhänge der Dinge gab — wenn dieser Sidney Jones mehr solche furchtbaren Verbrechen aus jenem Hinterhalte seines düsteren Hauses begangen hätte? Die Ähnlichkeit in dem Gebaren der Anna Hoffmann mit dem Verhalten einer anderen Untersuchungsgefangenen war dem Polizeirat Franz selbst früher aufgefallen — wie denn, wenn mehr von jenen, die auf der Tat ergriffen, gleich wie Trunkene oder wie Kinder ihre Unschuld laut beteuerten und keinerlei Erinnerung an ihre Taten zeigten — wie also, wenn auch sie Opfer dieses Verbrechens waren? Daß einzelne von diesen Armen bei Sidney Jones verkehrten, stand fest — ich dachte an den Hermann Angerer und an den Verkäufer

Stämme, die die Bitternisse fremder Herrschaften erdulden müssen und doch im Fühlen handeln deutsch geblieben waren, für Preußen damit für Deutschland wieder zu gewinnen.

Ein Werk von weltgeschichtlicher Bedeutung vollbracht, für Preußen eine neue Zeit angebrochen.

Nach vielen Jahren der Schwäche war Preußen sich der in ihm ruhenden gewaltigen Kräfte wieder bewußt geworden. Gestützt auf seine alten Kämpfern zu Land und Wasser bewußt von berechtigtem Stolz und Selbstvertrauen erfüllter durfte Preußen sich allen weiteren, auch größten Aufgaben gewachsen fühlen. Und Zuversicht ist in Erfüllung gegangen. Auch Morgentrote der Tage von Düppel und Alsen nach schweren, blutigen Kämpfen als Siegespreis die langersehnte Einigung Deutschlands mit Kaiser und Reich erstanden!

Heut allen denen Meinen Königlichen Väter verkünden, die vor einem halben Jahrhundert Blut und Blut für Preußens Größe und Ehre gesetzt haben, ist Meinem Herzen ein tiefempfundenes Bedürfnis.

Die Taten der Väter leben im Gedächtnis Söhne und Enkel. Ich weiß, daß diese es in treuer Hingebung an Mich und das Vaterland gleich tun werden, wenn jemals feindlich das mit so teuren Opfern Errungene antasten sollte.

Achilleion, Korfu, den 18. April 1914.

Wilhelm.

— Sonderburg, 18. April. Zur Erinnerung an den vor 50 Jahren erfolgten Sturm auf die Düppeler Schanzen der Deutsche Flottenverein für Berlin und Mark Brandenburg heute eine erhebende Feier. Düppeldenkmal in Sonderburg veranfaßt. weitem Umkreise umsäumten die Teilnehmer Denkmal. Die Veteranen von 1864 im Gliede. Propst Valentin aus Sonderburg den Festgottesdienst ab. Hauptmann Dr. gedachte in markigen Worten Seiner Majestät Kaisers. Im Anschluß an die Feier fand Gegenwart des kommandierenden Generals Duast ein Vortrag über die Erstürmung Düppeler Schanzen durch Hauptmann Frey von Wedekind vom Regiment Königin statt. Sturm auf die Schanze III wurde durch teilungen des Regiments Königin markiert. dem Vortrag sprach General von Duast einzelnen der Veteranen an und reichte ihnen Hand. Im Auftrage der Teilnehmer überreichte Hauptmann Dr. Köper an Seine Majestät Kaiser eine Guldigungsbedeche.

— Korfu, 18. April. Wie die „Allgem. Ztg.“ vernimmt, haben Seine Majestät der Kaiser auf Vortrag des Reichslandesmarschallers Abschiedsgesuch des Statthalters Grafen von Wedel unter Erhebung desselben in Fürstenstand in Gnaden zum 1. Mai dieses Jahres genehmigt. Zum Nachfolger des Grafen

der „Diamantenen Rose! Wie, wenn sich Zusammenhänge auch zwischen anderen Verhältnissen und Sidney Jones finden ließen?

„Daß ich mich das Vorgehen des Doktors aus diesem Drängen der Gedanken.

„Der Arzt war auf das Fräulein Hoffmann zugetreten und hatte ihr wieder die Hand auf die Stirne gelegt. Jetzt sprach er zu ihr mit klarer Stimme: „Stehen Sie auf!“

„Sie rührte sich nicht; sie schien keinerlei Eindruck von seinen Worten empfangen zu haben.“

„Sie schlafen — ich wünsche, daß Sie erheben — ich befehle Ihnen das!“

„Wieder lautlose Stille — und keinerlei Antwort.“

„Die Lage war peinlich. Sollte der Doktor Dorn sich doch geirrt haben? Eine erregte Stimme lag auf seinen Zügen, und seine Stirne zusammengezogen. Aber jetzt plötzlich hellen sein Ausdruck auf, und er wandte sich zu mir —

„Daß ich das vergessen konnte! — der Mann hat ihr gesagt, daß nur er sie aus ihren hypnotischen Experimenten gebrauchen kann. Aber das soll ihm nichts genutzt haben! heißt doch dieser Sprachlehrer?“

„Sidney Jones.“

„Dorn nickte und wandte sich der Schenke wieder zu: „Wissen Sie, wer ich bin?“

„Keine Antwort — sie blieb unbewegt.“

„Ich bin Sidney Jones!“

„Jetzt ging mit einem Male ein quakerisches

Handwerk, Kunst und Wissenschaft alles sucht sich eine Kunst, eine freie Meisterin kenn' ich noch, sie heiß Ver-nunft.  
w. Müller.

### Der Puppenspieler.

Kriminalroman von Karl Kosner.  
(39. Fortsetzung). (Nachdruck verboten).

„Das soll schon meine Sorge sein. Herr Polizeirat, lassen Sie, bitte, sogleich einen Stenographen kommen, das Fräulein wird uns keine Antwort verweigern. Wie wenn wir von einer photographischen Platte eine neue Kopie abnäheren, so werde ich eine Kopie der Szene, die zwischen Anna Hoffmann und jenem Sprachlehrer sich abspielte, in ihrer Erinnerung auslösen. Was ich gleich vermutet habe, bestätigt sich mir mit jeder Minute mehr: die hier auf unseren Richard Plank geschossen hat, ist selbst das Opfer eines Verbrechens — sie hat die Tat im willenlosen Zustande einer Hypnose begangen, in die der andere sie versenkte. — Sie hat ihre Kugel auf Richard Plank geschossen, weil es ihr von jenem Verbrecher so befohlen war, und weil all ihr gesunder Gegenwille die Macht jener Hypnose nicht durchbrechen konnte!“

„Der Stenograph hatte seine Papiere auf dem Schreibtische ausgebreitet und war bereit, jedes

... ist der Staatsminister von Dallwitz aus-  
... an dessen Stelle der Wirkliche Geheime  
... von Voebell das Ministerium des Innern  
... nehmen soll.

### Kalale und provinzielle Nachrichten.

**Ufingen, 20. April.** Unter dem Einflusse  
des starken Hochdruckgebietes haben wir seit einigen  
Tagen das herrlichste Frühlingswetter. Wie mit  
dem Hauberstab hervorgebracht ist mit einemmale  
Natur erwacht und aus allen Knospen bricht  
maienfrische Grün. Aprikosen, Kirschen und  
Narabellen stehen in voller Blütenpracht. Die  
Blumen haben ihr saftig grünes Gewand angelegt  
und tausende von farbenfrischen Frühlingsblumen  
schmücken den dem Auge so wohlthuenden Teppich.  
In den Gärten regen sich fleißige Hände um die  
Ausfaat zu bestellen und auf den Feldern hat  
Landmanns Arbeit mit voller Kraft eingesetzt.  
Keine zu kalten Nächte mehr, und ein reiches  
Frühjahr dürfte dann nach dem überaus reichen  
Winteranfang uns gesichert sein.

**Ufingen, 20. April.** Am Mittwoch nach  
Mittag hatten sich die im Jahre 1899 hier  
abgewandenen Lehrer zu einer gemüthlichen Zusam-  
kunft in ihrer alten Seminarstadt eingefunden.  
Der froher Kommers im Gasthaus „zur Sonne“  
Gelegenheit, alte Erinnerungen wachzurufen und  
Freundschaft und Kollegialität immer noch mehr  
zu festigen. Nach einem gemeinschaftlichen Ausfluge  
am darauffolgenden Tage nach der Saalburg trennte  
sich die Gruppe mit dem Wunsche auf Wiedersehen beim  
nächsten Jubiläum.

**Rom 48. Kommunallandtag.** Der  
Kommunallandtag für den Regierungsbezirk  
Wiesbaden wird bekanntlich am 20. April eröffnet  
werden. Von den 70 Abgeordneten sind im ab-  
gelaufenen Jahre verstorben die Abgeordneten  
Herrmann Hartmann (Sadamar), Bürgermeister  
Dr. Röck (Bettendorf), Landrat Geheimer Re-  
gierungsrat Dr. Beckmann (Ufingen) und Bürger-  
meister Dr. Dr. Heussenstamm (Frankfurt a. M.)  
abgestorben. Die Wahl des Abgeordneten  
Dr. Dr. Heussenstamm (Frankfurt a. M.)  
hat sein Mandat der Gutsbesitzer  
Sturm (Rüdesheim). Für letzteren ist  
Landrat Geheimer Regierungsrat Wag-  
ner (Rüdesheim), für Dr. Heussenstamm Ober-  
bürgermeister Dr. Voigt (Frankfurt a. M.) Die  
Wahlen stehen noch aus. — Die dies-  
jährige Tagung wird voraussichtlich bis zum 28.  
April währen und 5 öffentliche Sitzungstage um-  
fassen, während die übrige Zeit Kommissions-  
tagungen vorbehalten ist. Die Königl. Staats-  
regierung hat diesmal dem Kommunallandtag Vor-  
sitz zu geben lassen, von dem Landesaus-  
schuss folgende dagegen u. a. in Aussicht ge-  
nommen: Wahl eines Landrats (88 Bewerber  
sich gemeldet), Vortrag betreffend den An-  
trag der Direktion der Nassauischen Landesbank  
über die Gleichstellung der Landesbankrentanten mit

den Buchhaltern und Oberbuchhaltern der Nassau-  
ischen Landesbank, Antrag auf Schaffung der  
Stelle einer Fürsorgeerzieherin bei der Bezirks-  
verwaltung; Vorlage wegen Förderung des Baues  
von Wohnhäusern für Beamte der 5. und 6.  
Dienstklasse und Angestellten des Bezirksverbands;  
Vorlage betreffend den Bau der Fürsorgeerziehungs-  
anstalt in Ufingen; Antrag auf Schaffung eines  
Darlehensfonds von 500 000 Mk. zur Unterstützung  
von Neubauten privater Erziehungs- und Heil-  
anstalten; Antrag wegen der Errichtung eines  
Erweiterungsbau für die Nassauische Landesbank  
auf dem Grundstück Rheinstraße 44 zu Wiesbaden;  
Vortrag betreffend die Herausgabe eines Offen-  
Nassauischen Wörterbuchs (Jdionikon); Vorlage  
eines Schreibens der Landwirtschaftskammer für  
den Regierungsbezirk Wiesbaden wegen Bewilligung  
von Beihilfen für je eine in Höchst a. M. und  
Limburg neu zu errichtende landwirtschaftliche  
Winterschule; Vortrag betreffend den Abschluß je  
eines Vertrags mit den Kreisen Biedenkopf und  
Limburg wegen Uebernahme der Bignalwege dieser  
Kreise in die Unterhaltung des Bezirksverbands;  
Vorlage betreffend den Bericht über die Ausführung  
des Wanderarbeitsstättengesetzes im Regierungs-  
bezirk Wiesbaden. — Auf 27. April hat der stell-  
vertretende Landtagskommissar, Regierungspräsident  
Dr. von Meister, die Mitglieder des Kommunalland-  
tags zu einem Abendessen ins Kurhaus in  
Wiesbaden eingeladen.

**Anspach, 20. April.** Der hiesige neue-  
gründete Schützenverein hält von Sonntag,  
den 26. d. Mts. ab, allsonntäglich ein großes  
Preischießen auf seinen Schießständen im  
Gasthaus „zur schönen Aussicht“ ab. Allen Be-  
suchern ist somit Gelegenheit geboten, ihre Schieß-  
kunst zu erproben und einen schönen Preis  
mit nach Hause zu nehmen. Darauf dem jungen  
Verein und seinen Gästen ein kräftiges „Gut Ziel“.

(1) **Emmerhausen, 20. April.** Herr  
Lehrer Willwacher hier selbst ist zum 1. Juli  
d. Js. nach Seilnau im Unterlahnkreise versetzt.

(2) **Niederreifenberg, 17. April.** Seine  
Majestät der König hat dem Gemeindevorstand und  
Ortsgerichtsmann Joseph Brendel Jr in Aner-  
kennung seiner langjährigen treuen Amtsführung  
das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber zu verleihen  
geruht. Dieser Gnadenbeweis wurde dem damit  
Ausgezeichneten heute anläßlich einer Sitzung der  
vereinigten Gemeinderäte von Nieder- und Ober-  
reifenberg von dem kommissarischen Landrat, Regie-  
rungs-Assessor Bacmeister in feierlicher Weise  
persönlich überreicht.

**Rönigstein, 20. April.** Die Groß-  
herzogin-Mutter von Luxemburg traf am  
Samstag Abend zu viermonatlichem Sommer-  
aufenthalt hier ein.

**Frankfurt, 18. April.** Bei einer  
Schlägerei in der Alten Mainzerstraße, die in  
der Nacht zum Samstag gegen 2 1/2 Uhr zwischen

Korbmachern und Gelegenheitsarbeitern entstand,  
gingen die Korbmacher gegen ihre Gegner mit  
Dolchen und Schlagringen vor. Ein Arbeiter  
erhielt zwei Stiche in den Kopf und blieb auf der  
Stelle tot, ein anderer wurde bewußtlos mit fünf  
Messerstichen in einem benachbarten Hof in einer  
Blutlache aufgefunden. Beim Nahen der Polizei  
flüchteten die Korbmacher in ein Haus, das von  
den Beamten umstellt wurde. Als diese dann  
Verstärkung erhalten hatten, drangen sie in das  
Haus ein und konnten einen Teilnehmer an der  
Schlägerei verhaften.

**Frankfurt, 20. April.** Wie aus den  
Bedingungen für die Vergebung der Kaiserbrücke  
ersichtlich ist, wird mit dem Abbruch der Alten  
Brücke und gleichzeitig auch mit dem Neubau sofort  
nach Fertigstellung der Notbrücke begonnen. Für  
die zeitliche und räumliche Einteilung der Arbeiten  
waren in erster Linie Rücksichten auf den Schiffs-  
und Floßverkehr maßgebend. Mit Beginn der  
Errichtung des zuletzt in die Notbrücke einzubauen-  
den Hochs muß der gesamte Schiffs- und Floßverkehr  
durch den Kreuzbogen der Alten Brücke geleitet  
werden. Die gesamte Bauzeit für die Kaiserbrücke  
ist auf 2 1/4 Jahre bemessen. Die unvermeidlichen  
Arbeitsunterbrechungen durch Frost, Hochwasser,  
Eisgang und sonstige Hindernisse sind in diese Frist  
mit eingerechnet.

**Wiesbaden, 17. April.** Von dem Jagd-  
wagen des Barons Krauskopf wurde heute mittag  
auf dem Bismarckring das 6jährige Töchterchen  
des Kaufmanns Becker überfahren und getödet.

**Biebrich, 16. April.** Von den Be-  
schlüssen der Vertreterversammlung des Allgemeinen  
Lehrervereins für den Regierungsbezirk Wies-  
baden ist hervorzuheben die Annahme eines An-  
trags, der die Verleihung des passiven Wahlrechts  
an Volksschullehrer fordert. Falls seine Ablehnung  
erfolgen sollte, bittet die Vertreterversammlung den  
geschäftsführenden Ausschuss, bei den kommunalen  
Körperschaften vorstellig zu werden, damit sich diese  
beim Abgeordnetenhaus für die Gewährung des  
passiven Wahlrechts an die Volksschullehrer ver-  
wenden. Weiterhin wurde dem geschäftsführenden  
Ausschuss aufgetragen, die Regierung um Ablehnung  
der von dem Konsistorium beabsichtigten organischen  
Verbindung zwischen Schul- und Kirchenamt für  
Nassau zu bitten. Ebenso wurde ein Antrag an-  
genommen, daß die bestehenden Schulpfarrassen  
unter Ausschaltung des Lehrers der örtlichen öffent-  
lichen Sparkasse angegliedert werden.

**Oestrich, 18. April.** In der hiesigen  
Chemischen Fabrik stürzte gestern der Arbeiter  
Marck aus Geisenheim, als er sich auf verbotenem  
Wege aus der Fabrik entfernen wollte, in einen  
mit Schwefelsäure gefüllten Bottich.  
Bevor er von herbeigeeilten Arbeitern aus dem  
Bottich gezogen werden konnte, hatte er so schwere  
Brandwunden erlitten, daß er heute morgen starb.  
Er war erst seit vier Tagen verheiratet.

... über ihr Gesicht, und ihre Lippen bebten.  
... Da nicht der Doktor Dorn, dessen Erregung  
... auch gestiegen war, uns rasch bedeutungsvoll  
... sprach weiter: „Und ich, Sidney Jones,  
... Ihnen, sich in dem Schlafe, der Sie noch  
... aufzuwecken!“  
... Wie ein Automat, der blind dem Willen einer  
... Kraft gehorcht, richtete sich Anna Hoff-  
... geschlossenen Augen auf dem Sofa auf.  
... still war es im Zimmer, wir alle  
... daß das, was jetzt geschehen würde, uns  
... über all die ungelösten Fragen geben  
... die uns quälten und an deren Beant-  
... wir schier verzweifelt waren. —  
... schlafen Klang die Stimme des Doktor Dorn:  
... Das Gesicht des Mädchens verlor den qual-  
... und wurde ruhiger.  
... und jetzt erzählen Sie mir genau, was ich,  
... Anna Hoffmann, heute mit Ihnen gesprochen habe.“  
... Anna Hoffmann bewegte die Lippen — ein  
... quollen aus ihrem Munde — aber ein  
... über ihrem Wesen.  
... Sie sich auf alles besinnen?“  
... sprach sie: „Ja.“  
... Sie fragen?“  
... Ihre Stimme klang zaghaft, aber  
... Da begann der Doktor sein Verhör und  
... seine Fragen — immer in einer Form, als

wäre er der Sprachlehrer, der dieses arme Wesen  
für seine furchtbaren Pläne mißbraucht hatte.  
„Wissen Sie noch, wann Sie heute zu mir  
gekommen sind?“  
„Um halb fünf Uhr.“  
„Was geschah dann?“  
„Ich hab' mich setzen müssen — in den Fou-  
teuil, und dann haben Sie wieder vorgeprochen,  
und ich hab' wiederholt — und Sie haben mich  
angesehen — und ich bin so müd' geworden —“  
„Warum habe ich Ihnen vorgeprochen?“  
„Damit ich die Aussprache lerne.“  
„Erinnern Sie sich der Sätze, die wir so  
durchgenommen haben?“  
„Ja — —“  
„Wiederholen Sie mir diese Sätze im Zu-  
sammenhang!“  
„Da begann sie diese Sätze abzuhäseln, als  
lese sie die aus einem Buche!“  
„I feel a little fatigued — ich bin müde  
— very fatigued — sehr müde — — my  
eyelids are heavy — — meine Augenlider sind  
schwer — — they get always heavier — sie  
werden immer schwerer — —“ Sie stockte.  
„Nun?“  
„They close — sie fallen zu — — I can  
no more open them — ich kann sie nicht mehr  
öffnen — —“  
„Weiter, weiter!“  
„Jetzt klang ihre Stimme noch stiller, ver-

träumter: „They remain fermed — sie bleiben  
zu — — Quite fermed — ganz zu — —  
totally fermed — ganz fest zu — — I sleep  
— ich schlafe — —“  
„Der Doktor Dorn wendete sich um und suchte  
den Polizeirat und mich mit den Augen. Und  
leise sagte er: „Der Schuft hat unter dem Vor-  
wand, ihr eine korrekte Aussprache beizubringen,  
das arme Ding durch die geschickte und eindring-  
lich gesteigerte Suggestion der Müdigkeit und durch  
gleichzeitige Fixation in Hypnose versetzt! Wahr-  
haftig, ein geradezu teuflischer Trick, um das Mädchen  
zu seinem willenlosen Werkzeug zu machen!“  
„Wir konnten nur schweigend zustimmen, doch  
immer klarer lösten sich für unser Erkennen die  
Zusammenhänge der geheimnisvollen Vorgänge.“  
„Der Doktor Dorn lehrte sich der Anna Hoff-  
mann wieder zu und stellte weiter seine Fragen.“  
„Erinnern Sie sich, ob ich Sie früher schon  
einmal auf ähnliche Weise eingeschlafert habe?“  
„Ja — — gestern — wie ich das erste Mal  
bei Ihnen gewesen bin —“  
„Können Sie mir noch sagen, welche bestimmten  
Fragen oder Aufträge ich damals in diesem Schlaf-  
zustande an Sie gerichtet habe?“  
„Ja — —“  
„Sprechen Sie darüber!“

(Fortsetzung folgt.)

## Bekanntmachungen der Stadt Usingen.



Der nächste  
**Schweinemarkt**  
findet **Dienstag,**  
den **28. April** statt.

Usingen, den 20. April 1914.

Der Magistrat.  
**Schüring.**

Wegen der Ausfaat von Getreide sind die  
Tauben von heute ab bis zum 15. Mai cr. in  
den Schlägen eingesperrt zu halten.

Gleichzeitig bringe ich in Erinnerung, daß das  
freie Umherlaufen von Hausgeflügel über fremde  
Grundstücke nach § 1 der Polizei-Verordnung vom  
10. Juli 1897 verboten ist.

Zuwiderhandeln wird bestraft.

Usingen, den 15. April 1914.

Die Polizei-Verwaltung.  
**Schüring.**

Auf dem hiesigen Friedhofe befinden sich viele  
Gräber in solch verwahrlostem Zustande, daß sein  
Aussehen dadurch wesentlich beeinträchtigt wird.  
Wir sind überzeugt, daß es nur dieses Hinweises  
bedarf, die betreffenden Angehörigen zur Wieder-  
instandsetzung dieser Gräber zu veranlassen.

Gräber, welche von den Angehörigen nicht  
ordnungsmäßig unterhalten werden, können nach  
der Polizeiverordnung betreffend das Friedhofs- und  
Begräbniswesen von der Stadtverwaltung eingeebnet  
werden, worauf wir noch besonders aufmerksam  
machen.

Usingen, den 14. April 1914.

Der Magistrat.  
**Schüring.**

## Gewerbeverein Usingen

**Sachunterricht:**

Dienstag, 1/2 6—1/2 9 Uhr, Ober- und Mittelstufe.  
Freitag, 1/2 6—1/2 9 Uhr, Unterstufe.

**Zeichenunterricht:**

Mittwoch abend von 1/2 8—1/2 10 Uhr.  
Sonntag morgen von 1/2 8—1/2 10 Uhr.

Der Vorstand.

## Probe der Pflichtfeuerwehr.

**Freitag, den 24. April,**  
abends 1/2 8 Uhr: Einteilung.

Die Mannschaften vom zurückgelegten  
20. bis zum 50. Lebensjahre, die  
somit der Pflichtfeuerwehr angehören,  
haben sich im Schulhof Neustadt zu  
sammeln.

Die ausscheidenden Mannschaften  
haben ihre Binden abzugeben.

**Steinmetz.**

Am **Freitag, den 24. April 1914,**  
nachmittags 3 Uhr werde ich in meinen  
Geschäftsräumen Wilhelmsallee 2 die zur Konkurs-  
masse betreffend den Nachlaß des **Johann**  
**Wilhelm Reber** aus **Schwabach** gehörigen in  
der Gemerkung Usingen gelegenen 2 Parzellen  
„auf der Gerlach“ öffentlich ausbieten.

Zur Auskunft bin ich bereit.

**Dr. Elsas,** Konkursverwalter.

## Zwangs-Versteigerung.

**Mittwoch, den 22. April 1914** sollen  
a) um 12 Uhr mittags am Rathause hier ver-  
schiedene

**Möbelstücke;**

b) um 4 Uhr nachmittags auf dem Geysertwert  
Dörrberg

**1 Sandwaschmaschine**

zwangsweise öffentlich meistbietend gegen gleich  
bare Zahlung versteigert werden.

Usingen, den 20. April 1914.

**Schneider,**  
Gerichtsvollzieher.

## Alle Lehrer des Kreises

werden hiermit zu dem pädagogischen Vortrags-  
kursus eingeladen, der **Sonnabend, den 25.**  
**April,** nachmittags 3 1/2 Uhr im Gasthaus zum  
„Adler“ beginnt. **Schmidt.**

## Das Neueste

in

**Sack-Anzügen** 1- und 2-reihig in allen  
Größen und Qualitäten.

**Joppen-Anzügen** für Jagd und Sport.

**Knaben-Anzügen** in allen Stoffarten.

**Sommer-Joppen** aus Leinen und Loden  
in allen Größen.

**Vorzüge meiner Konfektion:**

Hervorragende Passform,  
gute Verarbeitung,  
gediegene Stoffe und  
prima Futter.

**Kaufhaus**  
**Raph. Baum.**

## Für Schmiede u. Händler!

Suche tüchtige Wiederverkäufer für meine  
**erstklassigen Wetzsteine**

„Oekonom“ und „Transvaal“  
mit 1 Jahr Garantie für vorzügl. Schleifkraft.

Auf jede Sense passend, Umtausch, wenn

nicht der Fall, auch Geld zurück.

Verkaufspreise: „Oekonom“ 50 Pfg.

„Transvaal“ 60 Pfg.

Interessenten sofort erbeten. Offerten sehen zu Diensten.

**Wilhelm Jünker,**

Drogen- u. Spezereihandlung. - Seitzenhahn i. T.

## Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte akroph.  
Ekzeme, Hautausschläge, aller Art

## offene Füße

Seinsehden, Beinschwellen, Aderbeine, bläse  
Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

erholt zu werden, mache noch einen Versuch

mit der besten bewährten

## RINO-SALBE

frei von Gift u. Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.

Dankschreiben geben täglich ein.

Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot

u. Firma Schubert & Co., Weinböhla-Drusden.

Fälschungen weisen man zurück.

Wachs, Naphthalin je 15, Walrat 20, Benzoe-  
fett Venet. Terp., Kampferöl., Porobals. je 5,

Eigelb 25, Chrysar. 0,5.

Zu haben in den Apotheken.

## 25 PS Heissdampf-Lokomobile

1 1/2 Jahr im Betrieb, erbaut 1913, ist preiswert  
zu verkaufen.

## 75 PS Heissdampf-Lokomobile

Lang oder Wolff, gut erhalten.

## zu kaufen gesucht.

Angebote unter **A. Z.** an den Kreisblatt-Verlag.

Große  
bekannte **Margarinefabrik**  
sucht überall in Städten und Dörfern männliche  
oder weibliche, fleißige, anständige

## Hausierer

gegen guten Verdienst. Offerten mit Referenzen  
unter **R. Nr. 100** an Annoncen-Expedition von  
**Heinrich Eisler, Hamburg.**

## Photographischer Apparat.

Plattengröße 9x12 billig zu verkaufen. Offerte  
unter **B. S. 1002** an den Kreisblatt-Verlag.



**Kriegerverein**  
Usingen.



Am 18. d. Mts. verschied unser  
langjähriges treues Mitglied, der Mit-  
begründer unseres Vereins

## Heinrich Vogt

Oberpostschaffner a. D.

Wir werden dem verstorbenen Rame-  
raden ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet am Dienstag,  
den 21. d. Mts., vormittags 10 Uhr  
in Bodenheim statt.

Usingen, den 20. April 1914.

Der Vorstand.  
J. A.: **Schüring.**

## Schützenverein Anspach

Von Sonntag, den 26. April ab

## grosses Preisschiessen

auf den neuerbauten Schießständen in der  
Mittelschaft „zur schönen Aussicht“, Beller-  
Möhlig.

Es kommen sehr wertvolle Preise zur Verteilung.  
Zu reger Beteiligung ladet alle Freunde  
Schießsports ergebenst ein

Der Vorstand

Mullers **Palmitin** Schilling  
schont die Gewebe, Hof. blütenweisse Wäsche, feiner...

Tüchtiges  
**Haus- und Küchenmädchen**  
sodort gesucht.

**C. Härth,** „Hotel Adler“

## Lehrling

gesucht.

**Carl Haller,** Zimmermeister  
Bad Homburg.

## Braver Lehrjunge,

der die **Bäckerei und Konditorei**  
will, gesucht. **Bäckerei Münch**

Frankfurt a. M.  
Grüneburgweg Nr. 15

## Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. **Zitzergasse**

## Landwirtschaftliche Angebote.

Ein rein **Simmenthaler Zuchtbulle**  
tadellosem Körperbau steht zu verkaufen.  
**Wilh. Scherer,** Hausen-Str.

Schlag Ferkel  
zu verkaufen. **S. Dienstbach**

Einige Wagen **Ruhmiff**  
abzugeben. Zu erfragen im Kreisblatt-Verlag.

Einige Wagen **Mist**  
abzugeben. **Kreuzgasse**